

Ein Rentier bei der Waldweihnacht

Stimmungsvolles Angebot auf Gut Leidenhausen verzauberte Familien

Eil. Stimmungsvolle Waldweihnacht feierten naturbegeisterte Gäste ein Wochenende lang auf Gut Leidenhausen. Die leisere Variante eines Adventsmarktes beglückte vor allem Familien, weil Kinder hier vom Kerzenziehen bis zum Töpfern, vom Schleifenbasteln bis zum Plätzchenbacken viel erleben können und weil der Innenhof des ehemaligen Rittergutes einfach so ein heimeliger Ort ist.

Mit einer Pferdekutsche konnten Besucher den Weg vom Parkplatz Hirschgraben bis zum Markt zurücklegen, wo köstliche Angebote warteten. Polnisches Schmalz mit Pilzen, Brote aus der Gammersbacher Mühle, heimische Honigprodukte und Fleisch von Heide-Weidetieren fanden sich in Buden und Zelten rund um die gewaltige Linde, die den Innenhof im Sommer be-

schattet. Jetzt machten ihr die geschmückten Weihnachtsbäume bunte Konkurrenz. Im Umweltbildungszentrum wurde eine Wanderausstellung zum Klimawandel gezeigt und die rollende Waldschule hatte präparierte Wildtiere dabei, die Kinder vorsichtig berühren durften.

Mit ihrer samischen Tracht, einem typisch lappländischen Wohnzelt und einem Rentier-Reitgestell waren Bernhard und Benedikt Marewski von der deutsch-finnischen Gesellschaft wieder ein Hauptanziehungspunkt für Kinder. Kleinen Reitern auf dem fellbespannten, geweihgeschmückten Gestell gab Bernhard Marewski das Gefühl, ein lebendiges Ren zu lenken. Ein Vortrag über die Rückkehr des Wolfes nach Deutschland zählte zu den Attraktionen für Erwachsene.



Bernhard Marewski lud Kinder zum Rentier-Reiten.

Foto: Lampe